

LZ 10.06.2017

Nachsitzen mit Begeisterung

21 Schülerinnen und Schüler des Helene-Lange-Gymnasiums auf dem Weg zum Junior-Coach / Fußball im Lehrplan kommt gut an

RENDSBURG Freitag, 13 Uhr: Die Schul-Sirene verkündet das Wochenende. Die Pennälerinnen und Pennäler des Helene-Lange-Gymnasiums in Rendsburg verlassen gut gelaunt das Schulgelände. Doch neun Schülerinnen und zwölf Schüler, die am Fußball interessiert sind, gönnen sich noch eine Extraschicht. Das hat einen Grund. Sie wollen unter der Regie von A-Lizenz-Inhaber Christian Fischer, der hauptberuflich Lehrer ist und ehemals die Holstein Women in Kiel trainiert hat, in 40 Lehreinheiten die Lizenz zum DFB-Junior-Coach erwerben. Dafür sind jeweils 20 Freitage á zwei Stunden vorgesehen. Träger des Lehrganges sind der Deutsche Fußball Bund (DFB) und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV).

Den Absolventen dieses Kurses bereitet es sichtlich Spaß, an diesem Lehrgang teilzunehmen. Dass ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sofort nach Schulschluss entspannt das Wochenende einleiten, stört sie nicht. „Wir wollen unsere praktischen Erfahrungen mit theoretischen Kenntnissen erweitern“, erklären Caja Paulsen (17 Jahre) und Tom Michalzik (18) unisono. Caja, die Torfrau der B-Jugend des Osterröndfelder TSV, hat erste Erfahrungen im Sport mit Kindern gesammelt. Tom, der in der A-Jugend des TSV Kropp spielt, trainiert die E-Jugend seines Vereins. Beide



Sind auf dem besten Weg zum Junior-Coach: Tom Michalzik und Caja Paulsen. MÜLLER

möchten auch etwas zurückgeben, was ihnen in den ersten Jahren als Jugendliche von ihren Trainern mit auf den Weg gegeben wurde. Die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach gibt es seit der Sai-

son 2013/14 und wird vom DFB und SHFV finanziert. Die Schulen wurden vom Landesverband angeschrieben. Am Helene-Lange-Gymnasium hat Lehrer Christian Take die erforderliche Koor-

dination übernommen. Die Resonanz der Schülerinnen und Schüler hat ihn überrascht. „Dass sich aus vier Schuljährgängen insgesamt 21 gemeldet haben, ist großartig. Das spricht für das Engagement unserer Schülerinnen und Schüler.“ Die Ausbildung ist sehr breit angelegt. Sie reicht von Grundlagen der Trainingsmethodik, Konfliktmanagement und gruppendynamischen Prozessen sowie Rechtsfragen. „Es gilt auch, Lehrproben abzulegen, um eine Rückmeldung zu erhalten“, sieht Fischer seinen Schützlingen auf die Finger. Die designierten DFB-Junior-Coaches sollen nach der Ausbildung in der Lage sein, eigenständig Fußball-Arbeitsgemeinschaften an ihrer Schule und Training von Nachwuchsmannschaften im Verein zu leiten. „Die frühzeitige Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung soll den Junior-Coaches zudem in der Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit unterstützen“, sieht Fischer auch persönlichen Nutzen für die Absolventen. Zudem ist diese Ausbildung Basis zur Trainer-C-Lizenz.

Sofern ein DFB-Junior-Coach die Ausbildung erfolgreich absolviert hat, gibt es einen entsprechenden Vermerk im Abschlusszeugnis der Schule und für einige ausgewählte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zur Teilnahme der nächsten Trainer-Ausbildungsstufe im Fußball-Landesverband. *rm*